

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 36 (1989)
Heft: 4

Buchbesprechung: Fighting Chance [Arthur Robinson und Gary North]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fighting Chance

Ten Feet to Survival

von Arthur Robinson und Gary North
Hrsg: Oregon Institute of Science and
Medicine, Cave Junction, Oregon USA
289 Seiten, brochiert, 2 Abbildungen,
4 Tabellen.

dw. Zuerst ein Wort über die Autoren. A. Robinson ist Doktor der Philosophie der Uni von Kalifornien in San Diego und arbeitete als Chemiker auf den Gebieten der Molekularbiologie des Alters und der Ernährung sowie der Präventivmedizin. G. North erwarb seinen Dr. phil. in Geschichte an der kalifornischen Uni von Riverside. Er spezialisierte sich auf koloniale amerikanische Wirtschaftsgeschichte und wirtschaftliches Denken, arbeitete bei drei wohltätigen Stiftungen als Nationalökonom, als Forschungsassistent beim amerikanischen Kongress und ist heute Verleger von zahlreichen Informationschriften und etwa 20 Büchern.

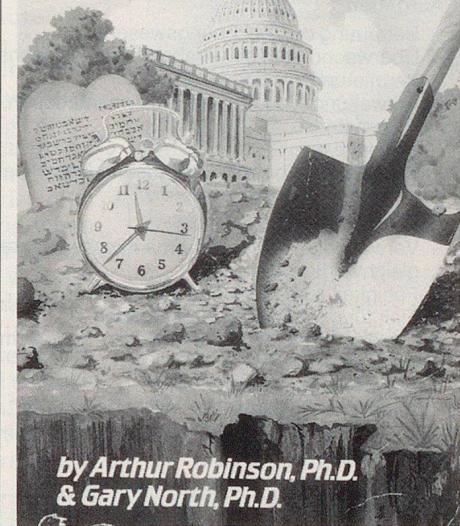
Die ersten Zahlen des Vorwortes umreißen in wenigen prägnanten Worten das Hauptanliegen des Buches. Es heisst da: «Jedermann weiss, dass das Thema «Zivilschutz» langweilig ist. ZS bedeutet Bombenunterstände (Schutzzräume), Nahrungsmittelvorräte und ärztliche Ausrüstungen. Der ZS besitzt keine Laserwaffen, Satelliten im Welt Raum oder gar Guerillakämpfer. Hollywood wird keinen Film über einen jungen Computer-Fan machen, der eine ZS-Computeranlage «knackt» und beinahe einen dritten Weltkrieg auslöst. Der ZS besitzt gar keine Computeranlage, die man knacken könnte. ... Gewiss, ZS ist langweilig. Er ist langweilig bis zu dem Tage, wenn die Sirenen

heulen und man sich die 20-Millionen-Dollarfrage stellt «Was tun wir jetzt?»...

Etwas weiter unten steht «Die amerikanische Bevölkerung wird nicht verteidigt.» Die beiden Verfasser versuchen darzustellen, dass, im Vergleich mit den skandinavischen Ländern, der UdSSR und der Schweiz (letztere wird auf drei Seiten besonders und an zahlreichen andern Stellen mit Lob erwähnt), die Vereinigten Staaten über keinen eigentlichen Zivilschutz im allgemeinen und insbesondere über keine Schutzzräume für die Bevölkerung verfügen. Das Buch erschien im Juni 1986, einen Monat nach Tschernobyl – Grund genug, die Gefahren einer zivilen Katastrophe hervorzuheben. Heute wissen wir, dass seit Perestroika und Glasnost die Spannungslage zwischen den USA und der UdSSR sich offenbar – so hofft man – zum besseren verschoben hat. In Fighting Chance, was soviel wie Erfolgchance bei grosser Anstrengung heisst, visieren die Verfasser die von den Russen ausgehende Bedrohung und deren ZS-Vorbereitungen an, und vergleichen immer wieder die mangelnde Einsicht der politischen Mehrheit in den USA, einen wirksamen und einsatzbereiten Zivilschutz gesetzlich zu beschliessen und aufzubauen, mit bereits Erreichtem in andern Ländern. Im Schlusswort werden ernste Folgerungen gezogen, die auch an die (amerikanische) Moral und Religion appellieren. Zehn Anhänge behandeln spezifische Schutzzraum- und Falloutszenarien wie sie sich in den USA stellen. Eine umfassende Bibliografie, die unter dem Titel «ZS in andern Ländern» an zweiter Stelle unsere 1971er TWP aufführt, sowie ein praktisches Stich-

Fighting Chance

Ten feet to survival



by Arthur Robinson, Ph.D.
& Gary North, Ph.D.

wortverzeichnis erleichtern dem (amerikanischen) Leser die Lektüre. Es ist anzunehmen, dass die Autoren das Buch heute der neuen politischen Konstellation anpassen würden. Trotzdem eine sehr lesenswerte Darstellung des immer noch bestehenden ZS-Dilemmas in der grössten Demokratie der Welt. Im Juli 1987 zählte die Fighting Chance Zivilschutz-Anhängervereinigung etwa 6000 Mitglieder in den USA. Sie alle wollen den Präsidenten und den Kongress zu einem aktiven Bevölkerungsschutz «bekehren». □

Schutzraumliege-System MV3

BZS schockgeprüft

für Schutzzräume bis 200 Schutzplätze

3er-Schutzraumliegestelle MV3 292.60
6er-Schutzraumliegestelle MV3 611.20
9er-Schutzraumliegestelle MV3 929.80

VARGA AG Metallwarenfabrikation
Chamerstr. 14 6343 Rotkreuz Tel. 042-64 12 89

